



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

3. August 2011

Nr. /2011

Startschuss zum Breitband-Modellprojekt Sasbachwalden

**Minister Alexander Bonde:
„Modellprojekt Sasbachwalden ist richtungsweisend für den
weiteren Breitbandausbau in Baden-Württemberg“**

Glasfaserkabel im Abwasserkanal verlegt

„Eine leistungsfähige, flächendeckende Anbindung an schnelles Internet ist für Baden-Württemberg als Wohn- und Wirtschaftsstandort unverzichtbar. Gerade im Ländlichen Raum muss eine entsprechende Kommunikationsinfrastruktur ausgebaut werden“, sagte der baden-württembergische Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Alexander Bonde, am Mittwoch (3. August) bei der Einweihung des kommunalen Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzes in Sasbachwalden (Ortenaukreis). Daher wolle die Landesregierung die Breitbandinitiative Baden-Württemberg fortführen.

Unverzichtbare Grundlage bei der Fortführung und Weiterentwicklung der Breitbandinitiative Baden-Württemberg seien Modellprojekte wie das in Sasbachwalden, erklärte Bonde. „Hier werden neuartige technische Verfahren und neue organisatorische sowie rechtliche Vorgehensweisen beim Breitbandausbau im Ländlichen Raum in der Praxis erprobt.“ So habe man beim Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes (Fiber to the Building/FttB) unter Beachtung der strikten Vorgaben der Europäischen Union zum ersten Mal im Land Glasfaserkabel im Abwasserkanal verlegt und zudem erstmalig Gebäude mit Glasfaseranschlüssen über Freileitungen angeschlossen. „Es hat sich gezeigt, dass beide Verfahren unter Einhaltung bestimmter Rahmenbedingungen in der Lage sind, den Breitbandausbau

in der Fläche kostengünstiger als bei konventioneller Bauweise zu gestalten“, so der Minister.

Eine flächendeckende Breitbanderschließung des Landes erfordere, dass alle verfügbaren leitungsgebundenen und leitungsungebundenen Techniken genutzt werden. Kupfer- und Glasfaserleitung, Funk und Satellit müssten gemäß ihrer jeweiligen Stärken und der örtlichen Besonderheiten zum Einsatz kommen, um der Nachfrage nach Breitbanddienstleistungen der Wirtschaft und der Privathaushalte gerecht zu werden.

„Mit seiner Breitbandinitiative ist Baden-Württemberg Impulsgeber. Wir setzen stark auf Förderung und Dialog, auf Modellprojekte sowie auf konkrete Maßnahmen, mit denen Ausbauhemmnisse beseitigt werden“, sagte Minister Bonde. Seit Beginn der Förderung des Breitbandausbaus über die Sonderlinie „Breitbandinfrastruktur Ländlicher Raum“ im Jahr 2008 seien 510 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von etwa 38,8 Millionen Euro bewilligt worden. Unter Hinzurechnung der eingesetzten kommunalen Mittel summiere sich der Betrag, den die öffentliche Hand bislang für den Breitbandausbau vor Ort bereitgestellt habe, auf mehr als 71 Millionen Euro. „Die Breitbandinitiative Baden-Württemberg hat auch dank der Unterstützung durch die Clearingstelle neue Medien im Ländlichen Raum viel erreicht. In keinem anderen Flächenland stehen über 75 Prozent der Haushalte bei Bedarf Bandbreiten zwischen 50 MB/s und 100 MB/s zur Verfügung. Damit übertreffen wir bereits heute die nationalen und europäischen Zielvorgaben“, hob Bonde hervor.

Um eine leistungsstarke Breitbandversorgung für das ganze Land zu erreichen, sei allerdings noch viel zu tun. „Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wird die Breitbandinitiative Baden-Württemberg daher gemeinsam mit allen Partnern weiterentwickeln und hierbei auf die richtungsweisenden Ergebnisse der unterschiedlichen Modellprojekte zurückgreifen“, so der Minister.

Hintergrundinformationen:

Clearingstelle „Neue Medien im Ländlichen Raum“

Die Clearingstelle unterstützt seit 2004 den flächendeckenden Breitbandausbau in Baden-Württemberg unter anderem durch kostenlose Beratungsleistungen für Kommunen und durch die fachliche Begleitung der Breitbandinitiative Baden-Württemberg. Folgende Institutionen sind vertreten: Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg; Gemeindetag Baden-Württemberg; Hochschule Furtwangen; Landesanstalt für Kommunikation; Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg; Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Vorsitzender ist Bürgermeister Friedrich Scheerer (Mönchweiler).

Weitere Informationen unter: www.clearingstelle-bw.de